



Der dritte Einzug der Pilger in das Grab des Herrn,
und die üblen Gepflogenheiten, die dort getrieben werden.

Am selben Tag, nämlich dem 21. Juli, als die Mittagszeit überschritten war und es schon begann, Abend zu werden, wurden die Pilger zur heiligen Grabeskirche beordert, und als wir uns im Vorhof eingefunden hatten, kamen die maurischen Herren und ließen uns auf die selbe Weise in die Kirche eintreten wie oben I, 281 beschrieben ist. Und als wir eingetreten waren, machten wir es so, wie es dort geschildert wurde; nur daß diejenigen Pilger mit besonderem Eifer die heiligen Stätten durcheilten, die wußten, daß sie kein weiteres Mal mehr hereinkommen würden, und drückten ihre Kleinodien an die Heiligtümer, wie sie früher schon oft getan hatten und auf die Art und Weise, die auf Seite I, 94 beschrieben ist.

Die Ritter verbrachten jedoch diese Nacht mit weniger Ernst und mehr Zerstreuung als die zwei anderen Nächte, in denen sie am heiligen Grab Wache gehalten hatten. In der ersten Nacht waren sie davon in Anspruch genommen, sich durch die Beichte auf die Teilnahme an der heiligen Eucharistiefeyer vorzubereiten, und sie waren noch sehr ehrfürchtig gestimmt an den heiligen Stätten, siehe I, 312. <II, 92> In der zweiten Nacht hatten sie sich um ihre Ritterwürde zu kümmern und verbrachten sie damit. Weil sie aber in dieser dritten Nacht nichts Besonderes zu erwarten hatten, gaben sie sich müßigen und nichtigen Beschäftigungen hin; zwar nicht alle, aber diejenigen, die weniger ehrfürchtig gesonnen waren, und zu diesen gehörte, leider!, der größere Teil.

Sehen wir also, womit diese unehrerbietigen, undankbaren, lieblosen und zuchtlosen Pilger sich beschäftigt haben. Einige saßen nach einem flüchtigen Gang durch die heiligen Stätten beieinander, aßen und tranken aus ihren Säckchen, die sie vollgepackt mit Speisen mitgebracht hatten und vertrieben sich die Zeit mit Scherzen und Neckereien, bis sie vom Schlaf überwältigt wurden, dann suchten sie abgelegene Stellen und ruhige Winkel auf und schliefen dort die ganze Nacht, an die sechs oder sieben Stunden, als lägen sie in ihren Kammern. Andere, die weniger träge als vielmehr dem Trunk ergeben waren, hatten sich mit gutem und starkem Wein und mit Speisen, die zum Zechen anreizen, reichlich versorgt. Und nach einem eilig erledigten Besuch der heiligen Stätten saßen sie beisammen, fraßen und sofften sich voll,

0463

0461

0467

0457

0472

0452

0512

0412

0562

0362

0962

Ende

Anfang